

# Berater für Umweltfragen des Landrats des Landkreises Kelheim

## Kurz-Bericht 2024

### 1 Anlass

Die vom Kreistag des Landkreises Kelheim bei seiner konstituierenden Sitzung am 04.05.2020 für die Wahlperiode 2020/2026 mit großer Mehrheit berufenen Berater des Landrats für die Bereiche Sport und Umwelt legen gemäß Wunsch der Freien Wähler für jedes Kalenderjahr ihres Wirkens bis zur Mitte der Wahlperiode einen kurzen Bericht über ihre Tätigkeiten dem Kreistag vor.

Zur Mitte der Wahlperiode sollte bei Bedarf über die neu eingeführten Ämter im Plenum beraten werden. Ab dem vierten Wahlperiodenjahr geschieht die Erstellung der Berichte freiwillig durch die beiden Berater des Landrats. Für das Jahr 2023 (das vierte Jahr) wurden deshalb keine Berichte mehr angefertigt und dies auch von keinem einzigen Kreisrat moniert. Erst Ende 2024 fragte ein Kreisrat der SLU nach, wann die Berichte der Berater für 2024 vorgelegt werden. Auf freiwilliger Basis geschieht dies hiermit für den Bereich Umwelt für das Jahr 2024.

Hinweis: Die beiden ehrenamtlich tätigen Berater arbeiten entsprechend ihrer Aufgabenbeschreibung. Sie sind dabei selbstständig und fachlich unabhängig. Sie, als von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Kreisräte, sind auch nicht weisungsgebunden.

### 2 Bearbeitete Themenbereiche

Das Spektrum der bearbeiteten Themen der gegenständlichen Umweltberater-Tätigkeit wurde 2020 von Beginn an durch den Umweltberater bereits sehr umfangreich angelegt. Folgende Themenfelder wurden 2024 bearbeitet.

- Biodiversität (hochwertiger Erhalt der Arten- und Biotoptypenvielfalt)
  - Sicherung ökologisch wertvoller Biotoptypen
  - Artenschutzmaßnahmen
  - Fachliche Betreuung von Schutzgebieten (Wasser, Natur)
- Ökologische Landwirtschaft (Erhöhung des Ökolandbauanteils, positive Auswirkungen auf Boden, Luft, Wasser, Klima, Gesundheit)
  - Produktion
  - Marketing
  - Vertrieb
- Bioessen in Landkreiseinrichtungen (Anteil > 50% bio, fair, regional)
- Bioessen in Einrichtungen Dritter (Anteil > 50% bio, fair, regional)

- Anpassung des Anteils von regionaler vegetarischer und/oder veganer Bionahrungsmittelproduktion an die ständig steigende Nachfrage nach diesen Produkten
- Klimaschutz (Beitrag des Landkreises zur Verhinderung der weiteren Verschlimmerung des bereits begonnenen menschengemachten Klimawandels und zur langfristigen und nachhaltigen Sicherung der regionalen Wertschöpfung/Wirtschaftsförderung), insbesondere
  - Energieeinsparung
  - Erneuerbare Energieverwendung
  - Energieeffizienzerhöhung
  - Einrichtung von Tages- und saisonalen Energiespeichern
  - Einrichtung benötigter Energieübertragungsnetze
  - Erreichung der regionalen erneuerbaren Energieautarkie
  - Vermeidung des Entstehens von klimaschädlichen Emissionen

u. a. bei allen Baumaßnahmen des Landkreises, aber auch beim allgemeinen wirtschaftlichen Wirken im Landkreis
- Baubiologie (Wohlfühlambiente/Arbeitsbedingungen bei allen Landkreis-Gebäuden)
- Bauökologie (Baustoffkunde, Schadstoffvermeidung, Cradle-to-Cradle-Prinzip in allen Landkreiseinrichtungen)
- Gesundheitsprävention (Reduzierung der Strahlungsexposition (e-smog) in allen Landkreiseinrichtungen)

### 3 Maßnahmen zur Umsetzung/Erreichung der o.g. Ziele/Themen (Beratungen, Projektentwicklungen und -umsetzungen)

- Behördentermine mit LRA, Gemeinden, AELF, ALE, WWA, Bezirksregierung, Bezirk, Ministerien, Bayer. Landtag, Bayer. Gemeindetag, Bayer. Landkreistag
- Fachstellentermine (Präsenz, Audio und Video) mit Anwaltskanzleien, beauftragten Firmen, Energieproduzenten, Energieagentur, Hochschulen und Universitäten, freien Wissenschaftlern, Verbänden usw.
- Direktberatungen Landrat (bzw. von ihm beauftragter Personen)
- Bürgergespräche (Sorgentelefon)
- Ortstermine
- Stellungnahmen zu Verwaltungsplanungen/-ausschreibungen
- Individueller Schriftverkehr

#### 4 Wirkbeispiele (nur Auszug)

- **Ökomodellregion (ÖMR) Landkreis Kelheim:** Intensive Mitwirkung an der von mir initiierten, am 14.07.2022 beantragten, vom Kreisausschuss Ende 2022 beschlossenen und von Landwirtschaftsministerin Kaniber am 10.05.2023 in der Residenz in München schließlich gestarteten „Ökomodellregion Landkreis Kelheim“. Persönliche Mitarbeit mit Einbringung von landkreis- und bayernweitem Netzwerkwissen, zahlreichen Anregungen und Vorschlägen im zentralen Beschlussgremium „Beraternetzwerk“, sowie in mehreren Arbeitsgruppen der ÖMR.
- **Ökologische Landwirtschaft:** Im Rahmen der ÖMR und auch weiterhin außerhalb Anstrengungen zum weiteren Voranbringen der ökologischen Landwirtschaft im Landkreis Kelheim
- **Biolebensmittelanteil voranbringen:** Fortsetzung meiner auch bisher bereits laufenden Initiativen für eine deutliche Steigerung des verwendeten Anteils an biologisch erzeugten Lebensmitteln in öffentlichen Einrichtungen (Landratsamt, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen) sowie der freien Wirtschaft. Hierzu hatte der Kreisausschuss grundlegend am 19.10.2022 mit sehr großer Mehrheit meinen Antrag angenommen, dass der Landkreis darauf hinwirkt, den Anteil klimafreundlicher Ernährung (Bio-/Regional-/Fair-Trade) in den Landkreiseinrichtungen und Veranstaltungen des Landkreises zu erhöhen, soweit dies rechtlich und faktisch möglich ist, wirtschaftlich vertretbar und kundenorientiert (Nachfrage) darstellbar ist.
- **Klimaneutrale Landkreisverwaltung bis 2030 (nur Auszug):**
  - Erwirkung des weiteren Bezugs von 100% Ökostrom durch den Landkreis Kelheim und den Hafenzweckverband Kelheim/Saal/Riedenburg. Hierzu umfangreiche und zeitintensive Vorarbeiten, Besprechungen, Konferenzen mit Fachstellen, Kanzleien, Energieerzeugern/-anbietern und Landkreisverwaltung.
  - Weiter intensives Bemühen, dass sich der Landkreis zur Deckung seines eigenen Strombedarfs an PV-Freiflächenanlagen zusätzlich zu seinen eigenen Dachanlagen (nur ca. 15% Deckungskapazität durch diese erreichbar) beteiligt.
  - Planungsbeteiligungen: Beteiligung bei mehreren Planungen und Ausschreibungen der Landkreisverwaltung zur Errichtung von PV-Anlagen auf Dächern von Landkreiseinrichtungen. Zum Beispiel wurde bei der Berufsschule Kelheim erfolgreich die Verwendung von aktuellen Hochleistungs-PV-Modulen statt der bisher vorgesehenen Standardmodule vorgeschlagen und so zum einen die Energieausbeute pro m<sup>2</sup> Dachfläche und zum anderen auch die mittelfristige Wirtschaftlichkeit der Anlage und die CO<sub>2</sub>-Einsparung durch die Anlage erhöht.
  - Fachliche Einbindung in die zeitnahe Verwirklichung einer Freiflächen-PV-Anlage mit mehreren MegaWatt Spitzenleistung im Bereich des Hafenzweckverbands Kelheim/Saal/Riedenburg. In die Prüfung des Vorhabens

einbezogen ist die Beteiligungsmöglichkeit des Landkreises Kelheim und des Hafenzweckverbands Kelheim.

- Begleitung der Umsetzung des von mir beantragten und vom Kreisumweltausschuss am 06.04.2022 beschlossenen und am 20.09.2022 an die Energieagentur Regensburg vergebenen Energiemasterplans für alle Landkreisliegenschaften. Hier wurden alle Energieeinsparpotentiale (Wärme, Strom, Ressourcen) bei den eigenen Landkreisliegenschaften durch ein unabhängiges Fachbüro erarbeitet und dargestellt. Hierdurch wird es ermöglicht, nach bestmöglicher Effizienz prioritär möglichst schnell die Klimaneutralität des Landkreises Kelheim bei seinen eigenen Liegenschaften bis 2030 zu erreichen.
- Erarbeitung eines klimaneutralen Energieversorgungskonzeptes für den Schulkomplex des Landkreises Kelheim (Gymnasium, Realschule) in Mainburg

➤ **Klimaneutraler Zweckverband Häfen im Landkreis Kelheim bis 2030 (nur Auszug):**

- Auf meinen Antrag hin hat die Energieagentur Regensburg für den Zweckverband Häfen im Landkreis Kelheim (Hauptgesellschafter ist der Landkreis Kelheim, Vorsitzender der Landrat qua Amt) eine Studie angefertigt, wie das von mir beantragte Ziel der Klimaneutralität des HafenZVs bis 2030 erreicht werden kann. Die Studie wird im HafenZV allen ZV-Mitgliedern vorgestellt und ist Leitfaden für das weitere Vorgehen.
- Initiative für eine größere PV-Anlage auf dem Dach der neuen Werkstatt des Hafenzweckverbands
- Initiative für eine Direktstromverbindung der schon vor mehreren Jahren von mir angeregt/geforderten, vollständig alle Dachflächen umfassenden Groß-PV-Anlagen auf den schon bestehenden und noch geplanten Parkdecks im Hafengelände sowie der ebenfalls seit einigen Jahren geplanten PV-Module auf den geplanten Bedachungen der Großparkplätze für Pkw im Hopfenbachtal zur nahen Industrie und zur Gewinnung von erneuerbarem Strom incl. der Errichtung von Tages- und saisonalen Energiespeichern (Lithium-, Salzwasserspeicher, Wasserstoffherzeugung mit Speicherung).

➤ **Klimaneutraler Landkreis (in Gänze) bis 2040 (nur Auszug).** Gespräche und Besprechungen mit amtlichen und wissenschaftlichen Fachstellen, zur Ermittlung der bestmöglichen Art und Weise, wie dieses Ziel am besten erreicht werden kann. Abchecken von Tätigkeiten anderer Landkreise auf diesem Gebiet. Prüfung der Förderkulissen. Vorbereitung eines detaillierten (11-seitigen) Konzepts für den Landkreis Kelheim, wie mit Hilfe von regionaler Gewinnung und Speicherung (Tages- und saisonale Speicher) von erneuerbaren Energien die Landkreiswirtschaft von Energieimporten unabhängig gemacht werden kann und die Energiepreise deutlich gesenkt werden können (=> elementare Förderung der regionalen Wertschöpfung und Wirtschaft mit Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen)

- **Biodiversitätsverlust stoppen und umkehren (nur Auszug):** Laufende Unterrichtung und von jeglichen Weisungen und Lobbyinteressen unabhängige naturschutzfachliche Beratung des Landrats und Lieferung von biodiversitären Informationen aus erster Hand an den Landrat (oder von ihm beauftragter Personen) durch den Umweltberater zu Problemzonen im Landkreis, in denen ein drastischer Niedergang der Biodiversität bereits festzustellen ist bzw. ohne Ergreifung von Gegenmaßnahmen droht.
- Beispiele (nur Auszug): Europäische Schutzgebiete östlich Abensberg; Donautal zwischen Kelheim und Neustadt; Weltenburger Enge (mit Erläuterungen der Forderungen des Europarats zum Erhalt des Europadiploms; Erläuterungen der Gründe für die laufenden Klagen der Fischerei- und Naturschutzverbände gegen gewerbliche Nutzungserlaubnisse des LRA Kelheim in der W.E.; In Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt/Do Erwirkung, dass der Landkreis sich für die Verkabelung des Neubaus der Jura-Strom-Trasse bei der Querung der Donau bei Sittling einsetzt; Info über laufenden Rechtsstreit zum Erhalt der letzten großen flussmittigen Kiesbank der deutschen Donau bei Staubing (wichtigste Laichstätte der deutschen Donau für kieslaichende Fische) mit Anbieten von Problemlösungen an den Landrat zum gleichzeitigen hochwertigen Hochwasserschutz für den nordwestlichen Ortsrand von Staubing. Gemeinsam mit Landrat Anregung und am 15.07.2024 Durchführung eines nicht-öffentlichen Informationsaustausches zwischen LRA Kelheim, WWA Landshut, Stadt Kelheim und klagenden Naturschutz- und Fischereiverbänden mit dem Ziel einer schnellen Lösung im Interesse der vom Hochwasser Betroffenen bei gleichzeitigem Schutz der wertvollsten und letzten flussmittigen größeren Kiesbank der deutschen Donau für kieslaichende Fische. Erarbeitung einer Kompromisslösung, die auch von den Sprechern der Hochwasserbetroffenen und vom 1. Bürgermeister der Stadt Kelheim im Dezember 2024 als akzeptable Kompromiss-Lösung bezeichnet wird.

Einbindung des Landrats auch bei etlichen naturschutzfachlichen Problemstellungen in kleinerem Maßstab, um hier auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch Abhilfen zu schaffen.

Langquaid, den 17.03.2025

*Peter-Michael Schmalz*

Peter-Michael Schmalz  
Kreisrat (ÖDP)  
Berater des Landrats für Umweltfragen

Weitere öffentliche Funktionen:

Marktgemeinderat  
Referent und Ausschussvorsitzender des Marktes Langquaid für die Bereiche Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz  
Vertreter des Marktes Langquaid in Klimaschutznetzwerken  
Referent für Baubiologie und Bauökologie  
Zooökologischer Sachverständiger  
Naturschutzbeirat am Landratsamt Kelheim  
Kreisvorsitzender Landesbund für Vogel- und Naturschutz